

Heute: Flaggen heraus!

Der Reichsminister des Innern hat folgendes angeordnet:
Nach Ablauf des überaus glänzenden Treuebeweises des deutschen Volkes am Führer und Reichsführer Adolf Hitler...

Neue Willkür im Saargebiet

Das Verbot des freiwilligen Arbeitsdienstes
Die Regierungskommission des Saargebietes hat dem Landrat des Saargebietes einen Verordnungsentwurf angefertigt, der das Verbot von Einrichtungen des freiwilligen Arbeitsdienstes sowie die Einführung der Arbeitspflicht für Angehörige verschiedener Organisationen betrifft.

In ihrer 14. Schlußsitzung hatten die Aufgabengruppe dem für die Regierungskommission, eine Begründung für diese neue Maßnahme vorzubringen. Es wurden auch in einer besonderen Anlage eine Reihe von Schriftstücken vorgelegt, von denen behauptet wird, daß sie bei der für die Sachverständigenkommission in der Verhandlung der Deutschen Front...

Der „Stillemer“ in Breslau beflaggt
Der stellvertretende Polizeipräsident in Breslau gibt bekannt, daß er sich veranlaßt gesehen hat, die Nummer 32 des in Breslau herausgegebenen Wochenblattes „Der Stillemer“ zu beflaggen.

Das erste Wertpapier deutscher Industriearbeiter

Das Industriewerk ist der Schlüssel zum deutschen Reichtum. Dieser Schlüsselraum muß in der Vergangenheit ein Ort der Isolation, Demütigung und der Wertlosigkeit sein. In dem neuen Deutschland eine Stätte des freien verantwortlichen Schaffens des deutschen Arbeiters sein.

Was die Zahlen lehren

Wieder neue Anhänger für den Nationalsozialismus gewonnen

dnb. Berlin, 20. August.
Su dem Ergebnis der Volksabstimmung vom 12. August 1934 schreibt der Hauptgeschäftsführer im Deutschen Reichstagsbüro, Alfred Jungmann, in der Korrespondenz „Thema der Woche“:

Zunächst liegt das vorläufige Endergebnis der Volksabstimmung vom 12. August vor. Dieses zeigt ein überwiegend positives und gesichertes Ergebnis für die Nation an ihrem Führer Adolf Hitler. Über 95 v. H. der Wahlberechtigten haben sich an der Volksabstimmung beteiligt. 40 v. H. der Abstimmenden haben sich für Adolf Hitler entschieden und nur 10 v. H. zu seiner Frage „Nein“ gesagt.

Die Abstimmung vom 12. August hat die Bedeutung, daß sie die deutsche Nation in der ersten Wahl nach dem Weltkriegsbeginn zum Ausdruck bringt.

Berlin feiert den Führer

Drabstücker feiert Berliner Schifflistung

F. Berlin, 20. August.
Für die Reichsstadt begann der Sonntag der Volksabstimmung mit einem Gruß an den Führer. Unter dem lautmächtigsten Marschieren zogen 177 Mitglieder der Hitlerjugend durch die Wilhelmstraße bis zum Reichstagsplatz an, am Führer ein Ständchen zu bringen.

Der Zutrom der Menschenmassen zum Wilhelmplatz, der schon den ganzen Tag über voll war, wurde nun von Beginn der Dunkelheit immer größer. Es schien, als ob die Teilnehmer von den Sonntagsgaststätten, die bei dem letzten Wetter am Grünwald und am Wannensee gewirkt hatten, nun nachgelagerten Potsdamer Soldaten aus den Kasernen und in großer Zahl erst noch zur Reichsstadt gehen wollten, ehe sie sich nach Hause begeben.

Der Zutrom der Menschenmassen zum Wilhelmplatz, der schon den ganzen Tag über voll war, wurde nun von Beginn der Dunkelheit immer größer. Es schien, als ob die Teilnehmer von den Sonntagsgaststätten, die bei dem letzten Wetter am Grünwald und am Wannensee gewirkt hatten, nun nachgelagerten Potsdamer Soldaten aus den Kasernen und in großer Zahl erst noch zur Reichsstadt gehen wollten, ehe sie sich nach Hause begeben.

Der Zutrom der Menschenmassen zum Wilhelmplatz, der schon den ganzen Tag über voll war, wurde nun von Beginn der Dunkelheit immer größer. Es schien, als ob die Teilnehmer von den Sonntagsgaststätten, die bei dem letzten Wetter am Grünwald und am Wannensee gewirkt hatten, nun nachgelagerten Potsdamer Soldaten aus den Kasernen und in großer Zahl erst noch zur Reichsstadt gehen wollten, ehe sie sich nach Hause begeben.

Der Zutrom der Menschenmassen zum Wilhelmplatz, der schon den ganzen Tag über voll war, wurde nun von Beginn der Dunkelheit immer größer. Es schien, als ob die Teilnehmer von den Sonntagsgaststätten, die bei dem letzten Wetter am Grünwald und am Wannensee gewirkt hatten, nun nachgelagerten Potsdamer Soldaten aus den Kasernen und in großer Zahl erst noch zur Reichsstadt gehen wollten, ehe sie sich nach Hause begeben.

Probleme, die die SA-Männer in ihren Städten für Glanz tauchte das Gedächtnis in eine Reichsbanner. Der Führer, umgeben von Reichsbannern, SA- und SS-Führern...

Das Witternadi verhielt sich groß, an der Hauptversammlung des Reichstagsamtes, Ministerium vom immer verkörpertem Ministerium vom 20. August...

Die Städte stimmten
Groß-Berlin, Stimmber. 8.458.198, 90 v. H. 2.450.900, 29 v. H. 2.500.000, abgegeb. 2.500.000.

Magdeburg, Stimmber. 118.485, 90 v. H. 73.292, 21 v. H. 29.193, abgegeb. 73.292.

Breslau (Stadt), Stimmber. 400.776, 90 v. H. 341.664, 85 v. H. 63.888, 90 v. H. 58.91, abgegeb. 413.408.

Dresden (Stadt), Stimmber. 463.900, 90 v. H. 382.997, 83 v. H. 42.408, 90 v. H. 10.718, abgegeb. 440.098.

Frankfurt (Stadt), Stimmber. 66.812, 90 v. H. 59.119, abgegeb. 66.812.

Hamburg, Stimmber. 296.299, 90 v. H. 214.884, 72 v. H. 14.400, 90 v. H. 29.555, abgegeb. 234.740.

Leipzig (Stadt), Stimmber. 304.468, 90 v. H. 287.150, 95 v. H. 7.198, 90 v. H. 4.928.

Stuttgart (Stadt), Stimmber. 108.331, 90 v. H. 97.918, 90 v. H. 10.413, abgegeb. 108.331.

Wien (Stadt), Stimmber. 400.449, 90 v. H. 342.929, 86 v. H. 57.520, 90 v. H. 32.228, abgegeb. 405.157.

Frankfurt (Stadt), Stimmber. 418.790, 90 v. H. 317.967, 76 v. H. 63.245, 90 v. H. 58.561, abgegeb. 376.528.

Wien (Stadt), Stimmber. 400.449, 90 v. H. 342.929, 86 v. H. 57.520, 90 v. H. 32.228, abgegeb. 405.157.

Der Vorbereitungs der SA

Um diese Zeit trat die Berliner SA auf ihren gewöhnlichen Sammelplätzen an einem reichen Aufmarsch an. Die SA-Männer erschienen in großer Zahl...

Eröffnung der Großen Berliner Ausstellungen 1934. Vor einer außerordentlich zahlreichen Besucherzahl wurde am Sonntag die Große Berliner Ausstellungen 1934 feierlich eröffnet.

31. Jahrestagung des Deutschen Werkverbands. Der 31. Jahrestagung des Deutschen Werkverbands traten in Jülich Vertreter aus allen deutschen Bundesländern an.

Internationaler Geographenkongress in Warschau. Der Internationaler Geographenkongress in Warschau trat am 20. August feierlich eröffnet und hat bereits 70 Gelehrte der Welt ihre Teilnahme zugesagt.



Vorsatzschiff und seine kleine Schwester

Die Abreise der „Goeben“ und „Breslau“ im Weltkrieg von Georg Kopf.

Schicksal

Januar 1914!... Durch die dunkle Winternacht braust der Zug gen Süden; dann und wann tauchen Lichter aus dem Dunkel auf, die Dampferströme — ein kurzer Aufblick! — man hat sich geglaubt es weiter.

Einstieg! Stinkt das Matten der Räder — Man hat Zeit, man hat mit dem letzten Ereignissen noch einmal zu beschäftigen. Die Überprüfen alles kam! Gehen noch in Willkommens... Aus den Willkommensworten der Kameraden hatte es wie Miller Reich gefungen. Es mußte sein der Deimat bleiben, indes mich leit der Zug über die Alpen trug. Aus Schnee und Eis in den Gebirgen; bald wird in Finnen von Licht das Meer sonnig und blau heraufschimmern.

Als Auslandsbeauftragter war ich 1911 aus Südrussland nach Kiel gekommen, um meiner Militärpflicht nachzukommen. Die Zeit löst sich vorüber. Im Herbst sollte ich als Militär entlassen werden. Dann ließ es mich zurück in die ferne Heimat. Da kam jetzt die Abkommandierung auf die „Goeben“. In Venedig sollte ich im Bord gehen, der Rest der Dienstzeit auf dem Auslandskreuzer erledigen, um dann bei Gelegenheit im Mittelmeer das Schiff zu verlassen und bald darauf mit der Stationsstaffel „Voreye“ nach dem Schwarzen Meer, der Deimat entgegenzuführen.

Mit ein Auslandsbefehl zu kommen, war der gewöhnliche Wunsch eines jeden von uns. Jetzt war die Erfüllung da und die Hoffnung auf eine schöne Zeit, die Aussicht, fremde Länder und Leute kennen zu lernen, den Jähren des Mittelmeeres auszuweichen, das verpönte, alles verlegte mich in Spannung und frische Erwartung.

Als ich in Venedig den Dampfer verließ, ahnte ich nicht, daß nun ein Erlebnis bevorstand, das mich für den Rest meines Lebens prägen sollte. Ich sah wieder im ratternden Zuge sitzen werden, ahnte ich auch nicht, daß die „Goeben“, die mich der Deimat überbringen sollte, nach nur kurze Zeit gleichsam meine zweite Heimat sein würde.

Draußen auf der See lag in einer glühenden, heißen Dämmerung der moderne deutsche Panzerkreuzer, das schönste Kriegsschiff im Mittelmeer, die „Goeben“. Drohend und würdig ragte der gedrungene niedrige Körper mit den aufwärts aus dem schlafenden Deckschiffen. Welt langte und spritzte das Sonnenlicht auf den glänzenden Metallkörper, eine dünne blaue Linie aus einem der tiefen Schwärze umtrieb. Ungehörige Kraft schien der ganze Leib ausstrahlend, der dort abwärts auf dem Meer ruhte. In unruhiger innerer Fahrt mochte die „Goeben“ 1912 von Kiel nach Malta und in die türkischen Gewässer gelangen, als es im Balkanfeldzug wieder zu brodeln begann und die gescheiterten türkischen Truppen in großer Anzahl auf Konstantinopel zurückströmten. Damals hatte die Besatzung der politischen Lage in Südosteuropa und im nahen Orient die interessantesten Momente erlebt, ihre Arbeitsteilung in neuen Gewässern zu verfahren, um bei Unruhen und Fremdenverfolgungen einzugreifen.

Jetzt hätte sich die Wetterwolke am politischen Horizont zerlegt. Die Friedenssonne strahlte wieder über dem Balkan. Die „Goeben“ hatte eine schöne Zeit begonnen, während der manche Fahrt gemacht und viele Säfen im Mittelmeer besucht wurden. Hebräer wurde das deutsche Kriegsschiff freudig begrüßt und getrunken. In unruhiger, arabischen, türkischen, italienischen und spanischen Häfen war besonders bei den blühenden deutschen Kolonien die Freude groß, wenn der Anker der „Goeben“ in den Strand tauchte.

Schon das zweite Jahr wehte die „Goeben“ im Mittelmeer. Es wurde davon gesprochen, daß sie bald nach Deutschland zurückkehren würde. Die Zeit der Abkommandierung von Kiel hatte das Schiff noch keine Werte aufgewiesen. Maschinen- und Kesselmaterial wurde während der langen Auslandszeit sehr beansprucht. Besonders die Kesselröhre der „Goeben“ waren arg in Mitleidenhaftigkeit gezogen. Man

Copyright 1930 by K. F. Koehler, GmbH, Verlag, Leipzig

irgendwie Grunde verzögerte sich jedoch die Abreise. In dieser Zwischenzeit wurden aber die Kesselröhre der „Goeben“ nicht besser; eine Ausbesserung mußte vorgenommen werden. Der Gedanke, eine Fahrt anzuführen, wurde fallen gelassen, weil das Auslandsbüro für stets in mangelhafter Bereitschaft sein soll. Einmalige Reparaturarbeiten mußten unter Umständen, wenn es erforderlich war, schon abgebrochen werden können. Deshalb entschloß sich unter Admiral, die Ausbesserung und Ausbesserung der schadhaft gemorenen Kesselröhre mit Schiffsmitteln vorzunehmen, obwohl das eine große Belastung für die Besatzung bedeutete. In der Heimat wurden derartige Arbeiten immer von den Werften ausgeführt. Aber wir waren ja im Ausland.

Am Juni 1914 wurde bekanntgegeben, daß die Ersatzkesselröhre für die „Goeben“ schon unterwegs waren und bald in Pola, dem Hafen des verbündeten Österreich, eintreffen würden. Dort sollte dann auch die Reparatur ausgeführt werden. In dieser Zeit beland sich die „Goeben“ im südöstlichen Mittelmeer auf einem Besuch bei den deutschen Kolonien Taira und Haifa. Da spielte mitten in die Mittelmeeren wie eine Bombe die Eintritt von Sarajewo.

Mit nördlichem Kurs ist die „Goeben“ in See gegangen.

Glücklich heißt lenkt die Sommerfronze vom wolkenlosen Himmel, indes der gemaltige Schiffkörper durch die glühende Luft mit mäßiger Geschwindigkeit dahingleitet. Spiegeltal blau die See in unruhiger Fahrt. Copernicus kommt in Sicht. Es ist der 1. Juli. Wir freuen uns, denn eine Landungsabteilung hält eine kleine Feldübungsübung ab. Gegen Abend poltern die Ankerketten.

Der Kommandant hat sich entschlossen, die Kesselröhrenschleife der notwendigen Kesselreparatur in Pola. Nach herricht gleichsam die Ruhe vor dem Sturm. Aber er kann sehr bald losbrechen. Die gesamte vordere Seite der Kesselröhrenschleife wird nach Möglichkeit mit den Vorbereitungen und schmalen Vorarbeiten zum schnellen Abbruch in Anspruch genommen. Die Kesselröhre ist schon auf der Fahrt durchs Mittelmeer auf dem Weg zum Ziel. Am 10. Juli läuft die „Goeben“ in Pola ein und macht an der Pole fest.

Das Unwettermaterial war inzwischen aus der Heimat eingetroffen. Schnell kommen die ersten Rohre an Bord. Und nun beginnt eine ebenso mühsame wie ungewohnte Arbeit. Inermüdlich, Tag und Nacht, werden die Kesselröhrenschleife vorarbeiten. Die Kesselröhrenschleife wird nach Möglichkeit mit den Vorbereitungen und schmalen Vorarbeiten zum schnellen Abbruch in Anspruch genommen. Die Kesselröhre ist schon auf der Fahrt durchs Mittelmeer auf dem Weg zum Ziel. Am 10. Juli läuft die „Goeben“ in Pola ein und macht an der Pole fest.

Eingetroffen

Am 20. Juli verlassen wir die See von Pola und gehen nach Trieft in See, um einen Rollenbedarf zu decken. Am nächsten Abend laufen wir wieder mit südlichem Kurs aus, obwohl noch keineswegs genügend Rohlen übernommen sind. Es ging recht langsam und mit Unterbrechungen vorwärts. Mit mäßiger Fahrt laufen wir durch die dämmernde Quinad. Sonst wird die Fahrt ohne Unterbrechung, diesmal aber nicht! Die Schichten müssen, was es auch ist, die Ungewöhnlichkeit wird die Nacht unruhig. Aber es liebt etwas in der Luft! Jemandem bereitet sich Vorbehalten. Das zeigt schon der unruhigere Blick der Vorbehalten. In der Dunkelheit der „Goeben“ ist man an der Arbeit. Den nächsten Tag über geht

die Fahrt nach Süden. Der Morgen des 1. August dämmert heran. Wir gleiten mit schneller Fahrt weiter südwärts und werden am Nachmittag vor Triest in Sicht. Der Kohlenvorrat soll hier wieder ergänzt werden, so wie in Triest nicht genug Rohlen übernommen hatten. Das war um so notwendiger, als während der langen Fahrt viel von dem feinsten Brennmaterial draufgegangen war. Außerdem sollte auch noch Holz für uns in Triest eintreffen sein.

Am Bord ist alles zur Kohlenübernahme bereitgemacht. Ungebuldig warten wir auf der See. Aber die Kohlenprähme kommen nicht. Dafür kommt ein Dampfer, der uns mitteilt, daß die Italiener sich weigern, mit den Prähmen auf die See zu fahren. Der Seezug sei zu stark; die Prähme könnten an der „Goeben“ ledigfallen werden, oder könnten mit den Anker und den Anker mit südlichem Kurs weiter. Unsere Gedanken freiten um das merkwürdige Verhalten der Italiener. Wir sind jetzt also auf der Kohleninsel! Wenn es Krieg gibt, und das kann ja jede Stunde eintreten, wird auf den Bundesgenossen nicht allzuviel Verlaß sein. Jetzt schon bekommen wir einen Vorgeschmack davon, was es heißen soll, im Ausland gegenüber einem weit mächtigeren Gegner ohne Unterstützung zu sein.

In nördlicher Richtung wird eine Rauchwolke geschickt. Ein schlanker, schmaler Schiffkörper macht aus der Abenddämmerung heraus, es ist die „Breslau“, die auf Befehl uneres Divisionschefs, des Kommandanten von Triest, zu uns gekommen ist. Wie die „Goeben“ nach Konstantinopel, so war der kleine, schmale moderne Kreuzer „Breslau“ nach den abtäglichen Gewässern kommandiert worden, als auch in Albanien kriegerische Vermittlungen drohten und der aus einem deutschen Vorkriegshaus kommende Führer von Albanien durch Albanien bedrängt wurde. — Der Zursache hatte die „Breslau“ gerade eine Feldübungsübung absolviert, als sie der Befehl des Divisionschefs abberief. Jetzt schickt sie sich an und folgt uns in Richtung.

„Goeben“ und „Breslau“, die einzigen deutschen Kriegsschiffe im Mittelmeer, sind nun beisammen. Wir auf der „Goeben“ freuen uns, daß wir unter kleine Schmelzer bei uns haben. Die „Breslau“ nennen wir immer „kleine Schmelzer“. Im Vergleich zu der gemaltigen „Goeben“, dem „großen Bruder“, wirkt sie auch klein und stiefeln. Und trotzdem kann sie mit dem großen Bruder mithalten. Als zu 28 Seemeilen läuft das flinke Schiffchen, ganz so wie die „Goeben“.

Spannend wird es bekanntgegeben, daß die politische Lage sich immer mehr verschlechtert hat. Ständig ist mit dem Kriegsausbruch zu rechnen. Schon machen manche sich den Krieg aus, den „Goeben“ und „Breslau“ im Mittelmeer abbrechen, die italienische Flotte im Mittelmeer führen werden. Während wir am Morgen des 20. August auf 11 Seemeilen von Pola sind, so ist die „Breslau“ mit uns vor.

Am folgenden Morgen wird die Kriegserklärung an Albanien bekanntgegeben. „Breslau“ ist nach Messina vorangesegelt, um dort die Kohlenübernahme vorzubereiten. Das Kohlenwasser jetzt unruhig unter Hauptfeuer. Im Triest hatten wir unseren Bedarf nicht decken können, in Triest bekommen wir nicht und auf der langen Fahrt ist nun unter Verbot aller Schlammenschnökelungen.

In der Mittagszeit rufen wir das Esparitonto und steuern in die Straße von Messina. Voraus schimmert in dunstiger Ferne das Masten des Hetna auf. Am Nachmittag laufen wir in Messina ein. (Fortsetzung folgt.)

Bitte helfen Sie uns

in unseren Bemühungen um pünktliche und zuverlässige Zustellung der Zeitung, indem Sie etwa bestehende Mängel, zum Beispiel

- verschllossene Haustür
- gestörte Klingelleitung
- fehlenden Briefkasten
- mangelhafte Abgestellen

u. a. besitzigen Sie ersparen sich selbst manchen Ärger und Verdruß.

Briefkasten

Das ist ein Bienenwärmchen auf fremdem Grundstüd verlor werden?

Der Eigentümer eines Bienenwärmchens darf bei deren Verlorenung und ein fremdes Grundstück betreten. Aber er ist nicht berechtigt, die Tür zum Garten aufzubrechen oder aufzubrechen zu lassen, wenn der Besitzer des Bienenwärmchens dessen Grundstück nicht anwendet. Der Bienenwärmer muß also warten, bis der andere ihm die Möglichkeit gibt, den Garten zu betreten. Eine Entschädigung, die das Eigentümern des Bienenwärmchens bei Verlorenung ist nur zulässig, wenn sie unbedeutend ist. Dasselbe ist auch eine beliebige Wohnung, so verliert der frühere Eigentümer des Bienenwärmchens sein Eigentum.

Was muß man in paar Goldfische auflegen?

Bei der Pflege der Goldfische im Zimmer sorgt man für sehr reines Wasser. Bei dem Wechseln des Wassers soll man Temperaturabfälle sorgfältig vermeiden. Man füttert die Goldfische am besten mit Ameisenelnern und reißt davon, namentlich im Winter, nicht mehr, als sie fressen können. Man darf nicht zuviel Goldfische in einem kleinen Gefäß halten, und das Wasser muß regelmäßig eine große Oberfläche darbieten. Angenehme Gefühle sind zu vermeiden. Am besten halten sie die Goldfische in Aquarien, in denen sie auch und die groß genug sind, um mehrere Goldfische aufnehmen zu können.

Morgen

beginnt unser neuer Roman von Hans Dominik

Ein Stern fiel vom Himmel

Bitte helfen Sie uns

in unseren Bemühungen um pünktliche und zuverlässige Zustellung der Zeitung, indem Sie etwa bestehende Mängel, zum Beispiel

- verschllossene Haustür
- gestörte Klingelleitung
- fehlenden Briefkasten
- mangelhafte Abgestellen

u. a. besitzigen Sie ersparen sich selbst manchen Ärger und Verdruß.

Briefkasten

Das ist ein Bienenwärmchen auf fremdem Grundstüd verlor werden?

Der Eigentümer eines Bienenwärmchens darf bei deren Verlorenung und ein fremdes Grundstück betreten. Aber er ist nicht berechtigt, die Tür zum Garten aufzubrechen oder aufzubrechen zu lassen, wenn der Besitzer des Bienenwärmchens dessen Grundstück nicht anwendet. Der Bienenwärmer muß also warten, bis der andere ihm die Möglichkeit gibt, den Garten zu betreten. Eine Entschädigung, die das Eigentümern des Bienenwärmchens bei Verlorenung ist nur zulässig, wenn sie unbedeutend ist. Dasselbe ist auch eine beliebige Wohnung, so verliert der frühere Eigentümer des Bienenwärmchens sein Eigentum.

Was muß man in paar Goldfische auflegen?

Bei der Pflege der Goldfische im Zimmer sorgt man für sehr reines Wasser. Bei dem Wechseln des Wassers soll man Temperaturabfälle sorgfältig vermeiden. Man füttert die Goldfische am besten mit Ameisenelnern und reißt davon, namentlich im Winter, nicht mehr, als sie fressen können. Man darf nicht zuviel Goldfische in einem kleinen Gefäß halten, und das Wasser muß regelmäßig eine große Oberfläche darbieten. Angenehme Gefühle sind zu vermeiden. Am besten halten sie die Goldfische in Aquarien, in denen sie auch und die groß genug sind, um mehrere Goldfische aufnehmen zu können.

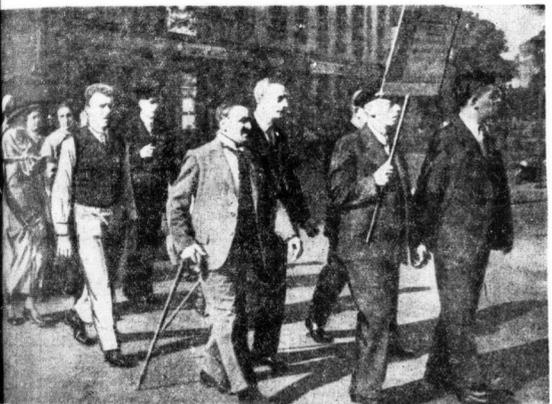
<h3>Geldmarkt</h3> <p>Geld Jeder Arbeiter bekommt Geld durch die Deutsche Spar- und Darlehnsbank...</p>	<h3>Schönheit und Nützlichkeit</h3> <p>Liegesofa Wir bieten Ihnen große Auswahl zu...</p>	<h3>Kaufgeschäfte</h3> <p>Rechenmasch. Mittelpunkt, 1000, 2000, 3000...</p>	<h3>Tiermarkt</h3> <p>Schwedische Stute (braun) mit 12 Joh. alt...</p>
<h3>Fahrzeuge</h3> <p>Autos Lauter tüchtige Autos, 10-15 Jahre alt...</p>	<h3>Schlafzimmer-Einrichtung</h3> <p>bestehend aus 2 Betten mit Patentmatten, 2 Schränkchen, 1 Herrenschemel...</p>	<h3>Rechenmasch.</h3> <p>modern, gerucht, 1000, 2000, 3000...</p>	<h3>Schweine</h3> <p>mit 12 Joh. alt, 2000, 3000...</p>
<h3>Verkäufe</h3> <p>Autos Lauter tüchtige Autos, 10-15 Jahre alt...</p>	<h3>Rechenmasch.</h3> <p>modern, gerucht, 1000, 2000, 3000...</p>	<h3>Schweine</h3> <p>mit 12 Joh. alt, 2000, 3000...</p>	<h3>Rechenmasch.</h3> <p>modern, gerucht, 1000, 2000, 3000...</p>
<h3>Verkäufe</h3> <p>Autos Lauter tüchtige Autos, 10-15 Jahre alt...</p>	<h3>Rechenmasch.</h3> <p>modern, gerucht, 1000, 2000, 3000...</p>	<h3>Schweine</h3> <p>mit 12 Joh. alt, 2000, 3000...</p>	<h3>Rechenmasch.</h3> <p>modern, gerucht, 1000, 2000, 3000...</p>

Der Abstimmungstag in Halle

Mit der Kamera quer durch das Stadtgebiet



Proklamations-Trupps durchzogen am Vorabend des Abstimmungstages die hallischen Straßen



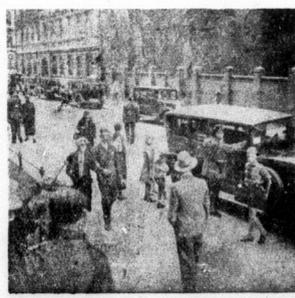
Die Kriegsverletzten und Kriegshinterbliebenen marschierten geschlossen zur Wahl



Die Kinder in der Talar-Schule, die Zentrale der Abstimmungs-Organisation



Der Klosterschule: Ständiges Kommen und Gehen



Der Aufmarsch der Kraftwagen im Abstimmungsdienst

Das Gesamt-Ergebnis in Halle

Volksabstimmung:		Wahlabschimmung 19. 8. 1934
Gültige Ja-Stimmen	122 177	122 177
Gültige Nein-Stimmen	15 684	15 684
Gültige Ja- und Nein-Stimmen zusammen	137 861	137 861
Angültige Stimmen (einschließlich der leeren Aufschläge)	2 308	2 308
Gesamtzahl der überhaupt abgegebenen Stimmen	140 169	140 169
Stimmberechtigte	141 103	141 103
Stimmlose	7 030	7 030
Gesamtzahl der Stimmberechtigten	148 133	148 133

In Halle angelegte Stimmzettel 14 229 — Wahlbeteiligung: 94,7 Prozent — Ja-Stimmen: 87,2 Prozent — Nein-Stimmen: 11,1 Prozent — Ungültig: 1,7 Prozent

Für die Auswertung des hallischen Wahlergebnisses ist vor allem zu beachten, daß diesmal ein ungewöhnlich hoher Prozentsatz von Hallenern sich bei Stimmzettel ausstellen lassen und außerdem von Halle gemüßt hat. Die Zahl dieser letztgenannten Hallener betrug 14 229. In Halle selbst verließen für den Abstimmungstag 141 103 stimmberechtigter Hallener. Die Abgabe durch die auf Stimmzettel außerhalb wählender Hallener werden bis zu einem gewissen Grade durch auswärtige Personen ausgeglichen, die in Halle auf Stimmzettel gewählt haben; es handelt sich um 700. Somit betrug die Zahl der am Abstimmungstag in Halle angewandten stimmberechtigten Personen 148 133; sie liegt um fast 11 000 unter der Zahl der am 12. November 1933 in Halle angewandten Stimmberechtigten.

Diese Minderzahl an Stimmberechtigten macht sich natürlich auch im Abstimmungsergebnis durch eine entsprechende Verschiebung bemerkbar. Dieses aber ist, insofern es sich um ein einzelnes Wahlgebiet handelt, nicht so wichtig. Wenn man andern bedenkt, daß sich die stimmberechtigten Personen, die diesmal von Halle abwendend waren, zu einem hohen Prozentsatz

aus Studenten, aus Teilnehmern einer Kraft durch Freude-Fahrt und aus Teilnehmern der von der NSDAP veranstalteten Sonderfahrten zur Frontausstellung zusammensetzen, so kann man mit Bestimmtheit sagen: hätten diese Hallener, wie bei der letzten Abstimmung, in Halle gewiegt, so wäre das Ergebnis der diesmaligen Abstimmung noch besser geworden.

Von den in Halle wählenden Stimmberechtigten wurden insgesamt 140 169 Stimmen abgegeben. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 94,7 Prozent. Von den in Halle abgegebenen Stimmen waren Ja-Stimmen: 122 177, Nein-Stimmen: 15 684, ungültige Stimmen: 2 308. Es wurden somit, bezogen auf die Gesamtzahl der überhaupt abgegebenen Stimmen, 87,2 v. H. Ja-Stimmen, 11,1 v. H. Nein-Stimmen und 1,7 v. H. ungültige Stimmen abgegeben. Rechnet man die Ja-Stimmen prozentual auf die gültig abgegebenen Stimmen aus, so ergibt sich ein Hundertsatz von 88,8, ein Ergebnis also, das als ein hinreichendes Befehlsamt der Stadt Halle zum Führer gewertet werden kann.

Der große Tag

88,6 v. H. stimmen für den Führer — Ein hinreichendes Treuebekenntnis der Stadt Halle

Der große Tag der Abstimmung ist vorüber, der Tag, an dem das deutsche Volk abermals Gelegenheit hatte, seine unverbrüchliche Treue, sein Vertrauen und seine Liebe dem Führer zu beweisen, endete mit einem überwältigenden Zeugnis der Einheit von Volk und Führung. Niemand hat als Ergebnis dieses historischen 19. August etwas anderes erwartet als ein klares Bekenntnis zu Adolf Hitler und seiner großen Idee. Und es konnte gar nicht anders sein, als daß diese Erwartung sich zur einseitigen Gewissheit festsetzen mußte, daß diese Erwartung sich nur zu einer einstimmigen Rundgebung für den starken Führer deutschen Schicksals erfüllen konnte. Halle gab an diesem Sonntag einen überzeugenden Beweis seines Gefolgschaftswillens.

Nicht den geringsten Einbruch eines „Wahlkampfes“ konnte man von diesem Sonntag gewinnen. Wie ein im höchsten Sinne Selbstverständliches tat der Hallener seine Pflicht, und um einen spontanen Schrei der Treue zu leisten, schritten die Männer und Frauen zur Wahlurne. Jeder Volksgenosse wußte ja, warum es ging, jeder einzelne von uns hatte im unerbittlichen Kampfe und in der ängstlichen und inneren Befragung unseres Vaterlandes erfahren, was es heißt, Adolf Hitler an der Spitze des Staates zu haben.

Gestern über Halle — blauer Himmel und leuchtende Sonne über Halle —, so brach der Tag der Vertrauensfundgebung heran. In den frühen Morgenstunden von 7-8 Uhr marschierte ein Heer von Kriegsgeliebte und Kreislergeverband, mit schmetternder Musik und flatternden Fahnen durch die Stadt. Wie immer, wenn es heißt, für den Führer und sein neues Reich einzustehen, so wollten die alten Frontkämpfer auch diesmal ihr kolossales Treue mit in der vorberittenen Linie der Gefolgschaftsfundgebung stehen.

Um 8 Uhr wurden die Wahllokale geöffnet, aber in sämtlichen Wahlbezirken der Stadt waren schon lange vorher die Wähler erschienen, von dem Bunsch begleitet, die ersten zu sein, die das „Ja“ dem Führer zurufen konnten. Schlagartig setzte allenthalben, im Norden, im Süden, im Zentrum der Stadt, gleich nach Beginn der Abstimmungsdienst der Andrang zur Urne ein. Um die Zeit des Rückganges ging dann dieser Andrang

verschiedentlich etwas zurück, um darauf noch mehr anzuwachen und in gleichmäßiger Stärke bis in die Mittagsstunden anzuhalten. In einzelnen Wahlbezirken konnte man sogar schon gegen 10 Uhr feststellen, daß bereits 40 Prozent der Stimmberechtigten ihrer Wahlpflicht genügt hatten.

In den Mittagsstunden ging es naturgemäß in der Mehrzahl der Wahllokale etwas stiller zu, aber schon vor 3 Uhr nachmittags setzte die Abstimmungsbewegung im gleichen Umfang wie am Vormittag ein. Wegen 5 Uhr konnten die meisten Bezirke bereits eine 80 bis 90prozentige Wahlbeteiligung buchen; die in den vorhergehenden Tagen mehrfach erfolgten Ausforderungen, nicht erst im letzten Augenblick den Stimmzettel abzugeben, hatten also besten Erfolg gehabt. Um 6 Uhr abends wurden dann die Wahllokale geschlossen, und die Arbeit des Zählens und Zusammenstellens setzte ein.

Die ganze Wahlhandlung war von einer großartigen Einmütigkeit, von einer hochgehimmenen Begeisterung getragen, dem Führer für all das abzutragen, was er bisher für uns getan hat. So wurde jeder Wahltag zu einer stunde lang festlich gefeierten Stunden, in denen ein Volk in ruhiger, gefestigter Disziplin seine Pflicht freudig erfüllte. Besondere Erwähnung ist daher zu tun, die sich schließlich und innerlich in den Dienst der großen Sache gestellt hatten. Schon viele Tage vorher galt es, den weitestgehenden Kreis der Vorbereitungsarbeiten zu erlebigen. Besonders hervorzuheben ist auch die merkwürdige, einmütige Bereitschaft, die am Sonntagabend von Proklamationsstrümpfen der SA durchgeführt wurde. Nach Trompetenschall und Trommelwirbeln wurde in allen Straßen Halles ein leibhaftiger Aufmarsch zum einmütigen „Ja“ lautstark verlesen. Am Abstimmungstage selbst waren sämtliche Formationen der Partei, waren auch die Frauenschaften und der NSKK miteingeweiht, dem Wahltag den vollkommenen Verlaß zu sichern. Jubilöse Kranke und schwache Volksgenossen wurden im Auto zu ihren Stimmlokalen befördert, in jeder Beziehung war die Organisation musterhaft.

Bereits um 10 Uhr gab die „Sächsische Nachrichten“ ihr erstes Extraheft heraus, um dann bis



Der Abstimmungsleiter für Halle, Stadtrat Czarnowski, und Dr. Heinecke, Direktor des Nachrichtenamtes der Stadt Halle



Kreisleiter Dohmgeorgen inspiziert die Wahllokale

Der 19. August im Saalkreis

Mitteldeutschland

Anstellung von Milchkontrollantinnen

Die Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt hat sich für die Anstellung von Milchkontrollantinnen ausgesprochen...

1. Stimmkreis I. 20-St. 415, Reim-St. 91, ung. St. 15, Stimmkreis 539...

Das amtliche Gesamtergebnis

Table with 2 columns: Volksabstimmung, Reichstagswahlen. Rows include Gültige Ja-Stimmen, Gültige Nein-Stimmen, etc.

- 12. Beerenlaugen II. 20-St. 65, Reim-St. 11, ung. St. 1, Stimmkreis 65...

Vertagung des NS-Bannes 226

In Giesleben fand am Sonntagabend eine Vertagung des Bannes 226 der Hitler-Jugend...

Segelflieger-Hochbetrieb

Hochleistungs-Wettbewerb in Laucha eröffnet - Der erste Zielflug nach Laucha...

Holzlagerplatz in Flammen

Leipzig. Gestern früh brach in der Leimannschen Holzlagerung in S-Bitteritz ein Feuer aus...

Befinnungslos aufgefunden

Ein Mann (Krauß), auf der Landstraße nach Reitzna wurde eines Befinnungslosen in Mitleids...

Sich selbst gerichtet

Ein Mann (Graf, Hohenheim). Der Landwirt...

Durchgehendes Gespinn

Reichenfels. Einem Geisfrührer gingen in der...

Kurze Nachrichten

Das Ehepaar Holmgren leidet in sportlicher Weise das Herz der Weiden Döschel...

vom Straßenbau

Straßenbauarbeiten - Hohenlauff. In der Regenergasse der Provinzialstraße...

Zur Notstandsangelegenheit

Burg bei Magdeburg. Der preussische Innenminister hat auf Grund der Reichsgrundzüge...

Das Treue-Bekenntnis der mitteldeutschen Heimats

Wie der Kreis Merseburg stimmte

Witzschdorf. Ja-St. 790, Nein-St. 88, ung. St. 28, Stimmd. 913.
 Witzschdorf. Ja-St. 190, Nein-St. 11, ung. St. 6, Stimmd. 207.
 Witzschdorf. Ja-St. 113, Nein-St. 15, ung. St. 7, Stimmd. 135.
 Witzschdorf. Ja-St. 197, Nein-St. 10, ung. St. 3, Stimmd. 210.
 Witzschdorf. Ja-St. 226, Nein-St. 9, ung. St. 6, Stimmd. 241.
 Witzschdorf. Ja-St. 110, Nein-St. 2, ung. St. 8, Stimmd. 120.
 Witzschdorf. Ja-St. 104, Nein-St. 2, ung. St. 1, Stimmd. 107.
 Witzschdorf. Ja-St. 179, Nein-St. 8, ung. St. 3, Stimmd. 190.
 Witzschdorf. Ja-St. 98, Nein-St. 13, ung. St. 5, Stimmd. 116.
 Witzschdorf. Ja-St. 115, Nein-St. 7, ung. St. 2, Stimmd. 124.
 Witzschdorf. Ja-St. 426, Nein-St. 19, ung. St. 19, Stimmd. 455.
 Witzschdorf. Ja-St. 208, Nein-St. 18, ung. St. 6, Stimmd. 232.
 Witzschdorf. Ja-St. 182, Nein-St. 17, ung. St. 7, Stimmd. 206.
 Witzschdorf. Ja-St. 107, Nein-St. 3, ung. St. 1, Stimmd. 111.
 Witzschdorf. Ja-St. 246, Nein-St. 12, ung. St. 4, Stimmd. 262.
 Witzschdorf. Ja-St. 111, Nein-St. 1, ung. St. 1, Stimmd. 113.
 Witzschdorf. Ja-St. 76, Nein-St. 2, ung. St. 2, Stimmd. 80.
 Witzschdorf. Ja-St. 27, Nein-St. 20, ung. St. 6, Stimmd. 53.
 Witzschdorf. Ja-St. 188, Nein-St. 3, ung. St. 5, Stimmd. 206.
 Witzschdorf. Ja-St. 270, Nein-St. 21, ung. St. 1, Stimmd. 291.
 Witzschdorf. Ja-St. 168, Nein-St. 6, ung. St. 4, Stimmd. 178.
 Witzschdorf. Ja-St. 214, Nein-St. 44, ung. St. 6, Stimmd. 264.
 Witzschdorf. Ja-St. 124, Nein-St. 5, ung. St. 1, Stimmd. 130.
 Witzschdorf. Ja-St. 130, Nein-St. 12, ung. St. 3, Stimmd. 145.
 Witzschdorf. Ja-St. 600, Nein-St. 88, ung. St. 13, Stimmd. 691.
 Witzschdorf. Ja-St. 116, Nein-St. 4, ung. St. 3, Stimmd. 123.
 Witzschdorf. Ja-St. 480, Nein-St. 47, ung. St. 13, Stimmd. 534.
 Witzschdorf. Ja-St. 161, Nein-St. 3, ung. St. 2, Stimmd. 166.
 Witzschdorf. Ja-St. 242, Nein-St. 46, ung. St. 4, Stimmd. 292.
 Witzschdorf. Ja-St. 29, Nein-St. 2, ung. St. 4, Stimmd. 34.
 Witzschdorf. Ja-St. 473, Nein-St. 60, ung. St. 15, Stimmd. 546.
 Witzschdorf. Ja-St. 106, Nein-St. 1, ung. St. 1, Stimmd. 107.
 Witzschdorf. Ja-St. 97, Nein-St. 3, ung. St. 1, Stimmd. 100.
 Witzschdorf. Ja-St. 61, Nein-St. 7, ung. St. 3, Stimmd. 71.
 Witzschdorf. Ja-St. 388, Nein-St. 16, ung. St. 3, Stimmd. 407.
 Witzschdorf. Ja-St. 48, Nein-St. 4, ung. St. 1, Stimmd. 53.
 Witzschdorf. Ja-St. 318, Nein-St. 29, ung. St. 16, Stimmd. 357.
 Witzschdorf. Ja-St. 166, Nein-St. 7, ung. St. 19, Stimmd. 192.
 Witzschdorf. Ja-St. 102, Nein-St. 11, ung. St. 6, Stimmd. 119.
 Witzschdorf. Ja-St. 126, Nein-St. 26, ung. St. 9, Stimmd. 151.
 Witzschdorf. Ja-St. 624, Nein-St. 53, ung. St. 11, Stimmd. 678.
 Witzschdorf. Ja-St. 67, Nein-St. 4, ung. St. 7, Stimmd. 78.
 Witzschdorf. Ja-St. 116, Nein-St. 18, ung. St. 5, Stimmd. 139.
 Witzschdorf. Ja-St. 127, Nein-St. 12, ung. St. 5, Stimmd. 144.
 Witzschdorf. Ja-St. 194, Nein-St. 45, ung. St. 15, Stimmd. 254.
 Witzschdorf. Ja-St. 248, Nein-St. 5, ung. St. 6, Stimmd. 259.
 Witzschdorf. Ja-St. 677, Nein-St. 5, ung. St. 4, Stimmd. 686.
 Witzschdorf. Ja-St. 155, Nein-St. 10, ung. St. 3, Stimmd. 171.
 Witzschdorf. Ja-St. 134, Nein-St. 11, ung. St. 1, Stimmd. 146.
 Witzschdorf. Ja-St. 157, Nein-St. 8, ung. St. 5, Stimmd. 165.
 Witzschdorf. Ja-St. 176, Nein-St. 15, ung. St. 4, Stimmd. 195.
 Witzschdorf. Ja-St. 64, Nein-St. 1, ung. St. 1, Stimmd. 65.
 Witzschdorf. Ja-St. 276, Nein-St. 11, ung. St. 4, Stimmd. 291.
 Witzschdorf. Ja-St. 278, Nein-St. 25, ung. St. 9, Stimmd. 312.
 Witzschdorf. Ja-St. 510, Nein-St. 60, ung. St. 10, Stimmd. 610.
 Witzschdorf. Ja-St. 538, Nein-St. 53, ung. St. 12, Stimmd. 603.
 Witzschdorf. Ja-St. 468, Nein-St. 49, ung. St. 147, Stimmd. 665.
 Witzschdorf. Ja-St. 738, Nein-St. 81, ung. St. 20, Stimmd. 839.
 Witzschdorf. Ja-St. 242, Nein-St. 11, ung. St. 3, Stimmd. 256.
 Witzschdorf. Ja-St. 107, Nein-St. 1, ung. St. 1, Stimmd. 108.
 Witzschdorf. Ja-St. 96, Nein-St. 2, ung. St. 1, Stimmd. 99.
 Witzschdorf. Ja-St. 619, Nein-St. 56, ung. St. 12, Stimmd. 687.
 Witzschdorf. Ja-St. 736, Nein-St. 35, ung. St. 21, Stimmd. 794.
 Witzschdorf. Ja-St. 79, Nein-St. 2, ung. St. 1, Stimmd. 78.
 Witzschdorf. Ja-St. 48, Nein-St. 2, ung. St. 1, Stimmd. 51.
 Witzschdorf. Ja-St. 278, Nein-St. 20, ung. St. 21, Stimmd. 319.
 Witzschdorf. Ja-St. 489, Nein-St. 57, ung. St. 3, Stimmd. 550.
 Witzschdorf. Ja-St. 85, Nein-St. 7, ung. St. 2, Stimmd. 93.
 Witzschdorf. Ja-St. 162, Nein-St. 9, ung. St. 3, Stimmd. 174.
 Witzschdorf. Ja-St. 218, Nein-St. 21, ung. St. 3, Stimmd. 242.
 Witzschdorf. Ja-St. 307, Nein-St. 7, ung. St. 4, Stimmd. 314.
 Witzschdorf. Ja-St. 131, Nein-St. 10, ung. St. 6, Stimmd. 147.
 Witzschdorf. Ja-St. 294, Nein-St. 65, ung. St. 16, Stimmd. 375.
 Witzschdorf. Ja-St. 331, Nein-St. 17, ung. St. 6, Stimmd. 354.
 Witzschdorf. Ja-St. 246, Nein-St. 20, ung. St. 5, Stimmd. 271.
 Witzschdorf. Ja-St. 87, Nein-St. 2, ung. St. 1, Stimmd. 89.
 Witzschdorf. Ja-St. 62, Nein-St. 1, ung. St. 1, Stimmd. 63.
 Witzschdorf. Ja-St. 149, Nein-St. 13, ung. St. 4, Stimmd. 166.
 Witzschdorf. Ja-St. 566, Nein-St. 40, ung. St. 1, Stimmd. 607.
 Witzschdorf. Ja-St. 200, Nein-St. 17, ung. St. 6, Stimmd. 223.
 Witzschdorf. Ja-St. 67, Nein-St. 3, ung. St. 3, Stimmd. 73.
 Witzschdorf. Ja-St. 155, Nein-St. 4, ung. St. 2, Stimmd. 164.
 Witzschdorf. Ja-St. 146, Nein-St. 30, ung. St. 15, Stimmd. 207.
 Witzschdorf. Ja-St. 47, Nein-St. 1, ung. St. 1, Stimmd. 48.
 Witzschdorf. Ja-St. 957, Nein-St. 87, ung. St. 20, Stimmd. 1064.
 Witzschdorf. Ja-St. 139, Nein-St. 5, ung. St. 4, Stimmd. 149.
 Witzschdorf. Ja-St. 107, Nein-St. 14, ung. St. 10, Stimmd. 131.
 Witzschdorf. Ja-St. 53, Nein-St. 1, ung. St. 1, Stimmd. 55.
 Witzschdorf. Ja-St. 100, Nein-St. 13, ung. St. 2, Stimmd. 116.
 Witzschdorf. Ja-St. 285, Nein-St. 2, ung. St. 1, Stimmd. 287.
 Witzschdorf. Ja-St. 124, Nein-St. 2, ung. St. 4, Stimmd. 130.
 Witzschdorf. Ja-St. 80, Nein-St. 1, ung. St. 6, Stimmd. 87.
 Witzschdorf. Ja-St. 108, Nein-St. 9, ung. St. 2, Stimmd. 88.
 Witzschdorf. Ja-St. 176, Nein-St. 18, ung. St. 9, Stimmd. 204.
 Witzschdorf. Ja-St. 121, Nein-St. 5, ung. St. 2, Stimmd. 128.
 Witzschdorf. Ja-St. 38, Nein-St. 18, ung. St. 3, Stimmd. 59.
 Witzschdorf. Ja-St. 361, Nein-St. 9, ung. St. 4, Stimmd. 375.
 Witzschdorf. Ja-St. 108, Nein-St. 8, ung. St. 2, Stimmd. 183.
 Witzschdorf. Ja-St. 64, Nein-St. 3, ung. St. 2, Stimmd. 71.
 Witzschdorf. Ja-St. 830, Nein-St. 36, ung. St. 12, Stimmd. 874.
 Witzschdorf. Ja-St. 312, Nein-St. 13, ung. St. 7, Stimmd. 332.

Endziffern aus den Kreisen

1. Bitterfeld. Stimmd. 71 087, Ja-St. 62 894, Nein-St. 4 998, ung. St. 1514.
 2. Delitzsch. Stimmd. 67 027, Ja-St. 49 519, Nein-St. 4 890, ung. St. 1237.
 3. Ebersberg. Stimmd. 27 920, Ja-St. 24 900, Nein-St. 1 649, ung. St. 634.
 4. Heidenberg. Stimmd. 64 650, Ja-St. 60 090, Nein-St. 2 436, ung. St. 891.
 5. Mansfelder Gebirgskreis. Stimmd. 42 760, Ja-St. 38 672, Nein-St. 2 492, ung. St. 794.
 6. Mansfelder Seekreis. Stimmd. 58 916, Ja-St. 49 820, Nein-St. 2 878, ung. St. 897.
 7. Merseburg-Land. Stimmd. 61 226, Ja-St. 58 825, Nein-St. 8028, ung. St. 1314.

Ergebnisse aus den Städten

Altenleben. Ja-St. 10 711, Nein-St. 1684, ung. St. 488.
 Bernburg. Ja-St. 21 816, Nein-St. 8426, ung. St. 488.
 Bismarck. Ja-St. 4450, Nein-St. 298, ung. St. 78.
 Belgern. Stimmd. 2239, Ja-St. 1961, Nein-St. 194, ung. St. 83, abgegeb. Et. 2178.
 Brehna. Stimmd. 1809, Ja-St. 1487, Nein-St. 226, ung. St. 97.
 Bad Dürren. Stimmd. 1104, Ja-St. 1026, Nein-St. 60, ung. St. 19, abgegeb. Et. 1102.
 Döbeln. Stimmd. 1180, Ja-St. 956, Nein-St. 119, ung. St. 18.
 Galsig. Ja-St. 6415, Nein-St. 588, ung. St. 85.
 Döitzsch. Stimmd. 183, Ja-St. 150, ung. St. 3.
 Dörfelitz. Stimmd. 992, Ja-St. 904, Nein-St. 88, ung. St. 14, abgegeb. Et. 992.
 Delitzsch. Stimmd. 11 402, Ja-St. 9805, Nein-St. 993, ung. St. 305, abgegeb. Et. 11 093.
 Ebersberg. Stimmd. 18 810, Ja-St. 15 181, Nein-St. 764, ung. St. 267, abgegeb. Et. 10 172.
 Ebersberg. Ja-St. 260, Nein-St. 45, ung. St. 11.
 Ebersberg. Ja-St. 284, Nein-St. 45, ung. St. 11.
 Ebersberg. Ja-St. 112, Nein-St. 7, ung. St. 1.
 Ebersberg. Ja-St. 197, Nein-St. 8, ung. St. 6.
 Ebersberg. Ja-St. 227, Nein-St. 2, ung. St. 2.
 Ebersberg. Ja-St. 108, Nein-St. 4, ung. St. 1.
 Ebersberg. Ja-St. 279, Nein-St. 10, ung. St. 1.
 Ebersberg. Ja-St. 284, Nein-St. 14, abgegeb. Et. 284.
 Ebersberg. Ja-St. 592, Nein-St. 39, ung. St. 33.
 Ebersberg. Ja-St. 179, Nein-St. 7, ung. St. 2.
 Ebersberg. Ja-St. 172, Nein-St. 2, ung. St. 1.
 Ebersberg. Ja-St. 111, Nein-St. 4, ung. St. 1.
 Ebersberg. Ja-St. 125, Nein-St. 47, ung. St. 14.
 Ebersberg. Ja-St. 155, Nein-St. 2, ung. St. 2.
 Ebersberg. Ja-St. 149, Nein-St. 1, ung. St. 1.
 Ebersberg. Ja-St. 429, Nein-St. 1, ung. St. 2.
 Ebersberg. Ja-St. 424, Nein-St. 2, ung. St. 6.
 Ebersberg. Ja-St. 88, Nein-St. 3, ung. St. 1.
 Ebersberg. Ja-St. 309, Nein-St. 2, ung. St. 6.
 Ebersberg. Ja-St. 1195, Nein-St. 121, ung. St. 27.
 Ebersberg. Ja-St. 1236, Nein-St. 73, ung. St. 18.
 Ebersberg. Ja-St. 357, Nein-St. 22, ung. St. 4.
 Ebersberg. Ja-St. 352, Nein-St. 14, ung. St. 8.
 Ebersberg. Ja-St. 207, Nein-St. 5, ung. St. 2.
 Ebersberg. Ja-St. 115, Nein-St. 6, ung. St. 2.
 Ebersberg. Ja-St. 307, Nein-St. 1, ung. St. 1.
 Ebersberg. Ja-St. 389, Nein-St. 15, ung. St. 8.
 Ebersberg. Ja-St. 212, Nein-St. 89, ung. St. 13.
 Ebersberg. Ja-St. 1700, Nein-St. 41, ung. St. 25.
 Ebersberg. Ja-St. 109, Nein-St. 10, ung. St. 1.
 Ebersberg. Ja-St. 212, Nein-St. 89, ung. St. 13.
 Ebersberg. Ja-St. 1228, Nein-St. 123, ung. St. 54.
 Ebersberg. Ja-St. 1230, Nein-St. 38, ung. St. 14.
 Ebersberg. Ja-St. 262, Nein-St. 22, ung. St. 19.
 Ebersberg. Ja-St. 216, Nein-St. 1, ung. St. 1.
 Ebersberg. Ja-St. 358, Nein-St. 66, ung. St. 11.
 Ebersberg. Ja-St. 294, Nein-St. 10, ung. St. 6.
 Ebersberg. Ja-St. 294, Nein-St. 10, ung. St. 6.
 Ebersberg. Ja-St. 88, Nein-St. 2, ung. St. 1.
 Ebersberg. Ja-St. 75, Nein-St. 2, ung. St. 1.
 Ebersberg. Ja-St. 83, Nein-St. 2, ung. St. 4.

Das „Ja“ im Mansfelder Kreis

Witzschdorf. Ja-St. 44, Nein-St. 1, ung. St. 3.
 Witzschdorf. Ja-St. 688, Nein-St. 57, ung. St. 13.
 Witzschdorf. Ja-St. 790, Nein-St. 33, ung. St. 7.
 Witzschdorf. Ja-St. 477, Nein-St. 1, ung. St. 1.
 Witzschdorf. Ja-St. 204, Nein-St. 1, ung. St. 1.
 Witzschdorf. Ja-St. 206, Nein-St. 4, ung. St. 1.
 Witzschdorf. Ja-St. 141, Nein-St. 2, ung. St. 1.
 Witzschdorf. Ja-St. 960, Nein-St. 2, ung. St. 1.
 Witzschdorf. Ja-St. 989, Nein-St. 23, ung. St. 4.
 Witzschdorf. Ja-St. 1136, Nein-St. 23, ung. St. 5.
 Witzschdorf. Ja-St. 302, Nein-St. 3, ung. St. 3.
 Witzschdorf. Ja-St. 512, Nein-St. 4, ung. St. 1.
 Witzschdorf. Ja-St. 107, Nein-St. 2, ung. St. 1.
 Witzschdorf. Ja-St. 66, Nein-St. 3, ung. St. 3.
 Witzschdorf. Ja-St. 283, Nein-St. 3, ung. St. 1.
 Witzschdorf. Ja-St. 147, Nein-St. 1, ung. St. 1.
 Witzschdorf. Ja-St. 106, Nein-St. 37, ung. St. 15.
 Witzschdorf. Ja-St. 386, Nein-St. 15, ung. St. 10.
 Witzschdorf. Ja-St. 369, Nein-St. 17, ung. St. 2.
 Witzschdorf. Ja-St. 1091, Nein-St. 27, ung. St. 10.
 Witzschdorf. Ja-St. 763, Nein-St. 22, ung. St. 14.
 Witzschdorf. Ja-St. 69, Nein-St. 1, ung. St. 1.
 Witzschdorf. Ja-St. 115, Nein-St. 3, ung. St. 3.
 Witzschdorf. Ja-St. 108, Nein-St. 16, ung. St. 5.
 Witzschdorf. Ja-St. 106, Nein-St. 13, ung. St. 4.
 Witzschdorf. Ja-St. 215, Nein-St. 2, ung. St. 2.
 Witzschdorf. Ja-St. 122, Nein-St. 10, ung. St. 4.
 Witzschdorf. Ja-St. 212, Nein-St. 5, ung. St. 4.
 Witzschdorf. Ja-St. 309, Nein-St. 3, ung. St. 3.
 Witzschdorf. Ja-St. 121, Nein-St. 9, ung. St. 6.
 Witzschdorf. Ja-St. 935, Nein-St. 23, ung. St. 10.
 Witzschdorf. Ja-St. 224, Nein-St. 117, ung. St. 43.
 Witzschdorf. Ja-St. 724, Nein-St. 27, ung. St. 14.
 Witzschdorf. Ja-St. 461, Nein-St. 19, ung. St. 8.
 Witzschdorf. Ja-St. 193, Nein-St. 1, ung. St. 1.
 Witzschdorf. Ja-St. 130, Nein-St. 1, ung. St. 1.
 Witzschdorf. Ja-St. 182, Nein-St. 2, ung. St. 1.
 Witzschdorf. Ja-St. 192, Nein-St. 1, ung. St. 1.
 Witzschdorf. Ja-St. 705, Nein-St. 12, ung. St. 2.
 Witzschdorf. Ja-St. 80, Nein-St. 3, ung. St. 6.

Mansfelder Gebirgskreis

Mansfelder. Ja-St. 1454, Nein-St. 77, ung. St. 33, Stimmd. 1564.
 Wahrenburg. Ja-St. 181, Nein-St. 6, ung. St. 3, Stimmd. 190.
 Wahrenburg. Ja-St. 295, Nein-St. 7, ung. St. 2, Stimmd. 310.
 Wahrenburg. Ja-St. 109, Nein-St. 4, ung. St. 4, Stimmd. 117.
 Wahrenburg. Ja-St. 119, Nein-St. 3, ung. St. 1, Stimmd. 123.
 Wahrenburg. Ja-St. 767, Nein-St. 20, ung. St. 5, Stimmd. 806.
 Wahrenburg. Ja-St. 181, Nein-St. 16, ung. St. 5, Stimmd. 202.
 Wahrenburg. Ja-St. 714, Nein-St. 27, ung. St. 16, Stimmd. 776.
 Wahrenburg. Ja-St. 490, Nein-St. 25, ung. St. 5, Stimmd. 515.
 Wahrenburg. Ja-St. 215, Nein-St. 8, ung. St. 7, Stimmd. 238.
 Wahrenburg. Ja-St. 714, Nein-St. 19, ung. St. 3, Stimmd. 737.
 Wahrenburg. Ja-St. 323, Nein-St. 9, ung. St. 6, Stimmd. 343.
 Wahrenburg. Ja-St. 66, Nein-St. 6, ung. St. 6, Stimmd. 81.
 Wahrenburg. Ja-St. 395, Nein-St. 21, Stimmd. 425.
 Wahrenburg. Ja-St. 55, Nein-St. 2, ung. St. 1, Stimmd. 57.
 Wahrenburg. Ja-St. 320, Nein-St. 5, ung. St. 2, Stimmd. 325.
 Wahrenburg. Ja-St. 530, Nein-St. 22, ung. St. 6, Stimmd. 568.
 Wahrenburg. Ja-St. 1310, Nein-St. 71, ung. St. 25, Stimmd. 1408.
 Wahrenburg. Ja-St. 315, Nein-St. 22, ung. St. 8, Stimmd. 345.
 Wahrenburg. Ja-St. 424, Nein-St. 22, ung. St. 9, Stimmd. 455.
 Wahrenburg. Ja-St. 140, Nein-St. 7, ung. St. 2, Stimmd. 147.
 Wahrenburg. Ja-St. 380, Nein-St. 16, ung. St. 7, Stimmd. 396.
 Wahrenburg. Ja-St. 571, Nein-St. 15, ung. St. 18, Stimmd. 604.
 Wahrenburg. Ja-St. 124, Nein-St. 11, ung. St. 2, Stimmd. 137.
 Wahrenburg. Ja-St. 1076, Nein-St. 22, ung. St. 19, Stimmd. 1110.
 Wahrenburg. Ja-St. 781, Nein-St. 46, ung. St. 13, Stimmd. 826.

Stimmzettel

8. Querfurt. Stimmd. 46 976, Ja-St. 42 820, ung. St. 955.
 9. Saalfeld. Stimmd. 61 083, Ja-St. 50 603, ung. St. 1120.
 10. Sangerhausen. Stimmd. 51 868, Ja-St. 48 889, Nein-St. 3565, ung. St. 966.
 11. Schöneberg. Stimmd. 28 545, Ja-St. 26 102, ung. St. 238.
 12. Torgau. Stimmd. 43 741, Ja-St. 40 571, ung. St. 738.
 13. Weitzenberg. Stimmd. 64 708, Ja-St. 61 519, ung. St. 1415.
 14. Weitzenberg. Stimmd. 42 788, Ja-St. 40 214, ung. St. 727.
 15. Zeitz. Stimmd. 25 181, Ja-St. 21 441, ung. St. 271, ung. St. 735.
 Ebersberg. Stimmd. 1180, Ja-St. 998, ung. St. 88, abgegeb. Et. 1127.
 Ebersberg. Stimmd. 108 868, Ja-St. 89 829, ung. St. 2180.
 Ebersberg. Stimmd. 19 909, Ja-St. 18 218, ung. St. 466, abgegeb. Et. 19 909.
 Ebersberg. Stimmd. 4080, Ja-St. 3888, ung. St. 47, abgegeb. Et. 4080.
 Ebersberg. Ja-St. 3015, Nein-St. 12, ung. St. 8.
 Ebersberg. Ja-St. 806, Nein-St. 82, ung. St. 119.
 Ebersberg. Ja-St. 3708, Nein-St. 881, ung. St. 688.
 Ebersberg. Ja-St. 688, Ja-St. 681, Nein-St. 6, ung. St. 8.
 Ebersberg. Ja-St. 4118, Nein-St. 87, ung. St. 111.
 Ebersberg (Stadt). Stimmd. 84 108, Ja-St. 84 020, ung. St. 880, abgegeb. Et. 84 108.
 Ebersberg. Stimmd. 1862, Ja-St. 1818, Nein-St. 178, ung. St. 16, abgegeb. Et. 1818.
 Ebersberg. Stimmd. 2008, Ja-St. 1948, Nein-St. 484, ung. St. 89, abgegeb. Et. 2008.
 Ebersberg. Ja-St. 16 490, Nein-St. 1279, ung. St. 180.
 Ebersberg. Stimmd. 120, Ja-St. 120, ung. St. 85, abgegeb. Et. 2008.
 Ebersberg. Stimmd. 1302, Ja-St. 1114, ung. St. 37, abgegeb. Et. 1305.
 Ebersberg. Ja-St. 17 788, Nein-St. 83 888, ung. St. 110.
 Ebersberg (Stadt). Stimmd. 21 468, Ja-St. 18 870, Nein-St. 1559, ung. 450, abgegeb. Et. 20 858 Et.
 Ebersberg. Stimmd. 2478, Ja-St. 2288, ung. St. 188, ung. St. 83, abgegeb. Et. 2414.
 Ebersberg (Stadt). Stimmd. 21 746, Ja-St. 17 917, Nein-St. 2707, ung. St. 542.
 Ebersberg. Stimmd. 1512, Ja-St. 1297, Nein-St. 105, ung. St. 29.
 Ebersberg. Stimmd. 26 640, Ja-St. 26 271, ung. St. 548, abgegeb. Et. 26 640.
 Ebersberg. Stimmd. 178, Ja-St. 173, Nein-St. 6, ung. St. 1.
 Ebersberg. Stimmd. 907, Ja-St. 888, ung. St. 25, abgegeb. Et. 948.
 Ebersberg. Stimmd. 1892, Ja-St. 1229, ung. St. 20, abgegeb. Et. 1827.
 Ebersberg. Stimmd. 1901, Ja-St. 1607, ung. St. 16, abgegeb. Et. 1780.
 Ebersberg. Ja-St. 15 418, Nein-St. 1948, ung. St. 499.
 Ebersberg. Stimmd. 3892, Ja-St. 3367, ung. St. 404, ung. St. 108, abgegeb. Et. 4077.
 Ebersberg. Stimmd. 2800, Ja-St. 2472, ung. St. 209, ung. St. 61.
 Ebersberg. Stimmd. 2522, Ja-St. 2218, ung. St. 61.
 Ebersberg. Ja-St. 2170, Nein-St. 4, ung. St. 3.
 Ebersberg. Stimmd. 142, Ja-St. 182, ung. St. 3.
 Ebersberg. Stimmd. 1215, Ja-St. 1047, ung. St. 27, abgegeb. Et. 1178.
 Ebersberg. Stimmd. 872, Ja-St. 891, ung. St. 6, abgegeb. Et. 840.
 Ebersberg (Stadt). Stimmd. 8691, Ja-St. 7422, Nein-St. 760, ung. St. 207.
 Ebersberg. Ja-St. 3038, Nein-St. 208, ung. St. 70.
 Ebersberg. Ja-St. 9204, Nein-St. 682, ung. St. 10 206, Nein-St. 873, ung. St. 20, abgegeb. Et. 9204.
 Ebersberg. Stimmd. 8810, Ja-St. 3157, ung. St. 115, abgegeb. Et. 3703.
 Ebersberg. Stimmd. 9007, Ja-St. 8265, ung. St. 123, abgegeb. Et. 9007.
 Ebersberg. Stimmd. 94, Ja-St. 88, ung. St. 5, ung. St. 1.
 Ebersberg. Stimmd. 4111, Ja-St. 3768, ung. St. 61.
 Ebersberg (Stadt). Stimmd. 19 086, Ja-St. 18 200, Nein-St. 873, ung. St. 20, abgegeb. Et. 19 086.
 Ebersberg. Stimmd. 1945, Ja-St. 1706, ung. St. 20, abgegeb. Et. 1945.
 Ebersberg (Stadt). Stimmd. 25 408, Ja-St. 23 898, ung. St. 820, abgegeb. Et. 25 408.
 Ebersberg. Stimmd. 8155, Ja-St. 2772, ung. St. 4128, ung. St. 715.

Der Segen des Meeres

Erhebung der Hochseefänge seit 1913, davon 40% Nordseebräunlinge - Fischfang pro Kopf, Summe seit 1913 30%, aber noch immer 36% Auslandszufuhr

In den letzten Jahren haben mit der Entwicklung der Fischerei in einem Maße die Ergebnisse der Hochseefischerei an Bedeutung gewonnen, dass nun zu einem verhältnismäßig großen Teil von Meeren bezeugt ist, was die Bedeutung der Hochseefischerei ist. Die Fischerei ist heute nicht mehr ein Nebenberuf, sondern eine der wichtigsten Erwerbsquellen für Millionen von Menschen. Die Hochseefischerei hat sich in den letzten Jahren zu einer der wichtigsten Erwerbsquellen für Millionen von Menschen entwickelt. Die Hochseefischerei hat sich in den letzten Jahren zu einer der wichtigsten Erwerbsquellen für Millionen von Menschen entwickelt. Die Hochseefischerei hat sich in den letzten Jahren zu einer der wichtigsten Erwerbsquellen für Millionen von Menschen entwickelt.

Der Zementabfatz

Der Zementabfatz im Juli 1934 belief sich nach Mitteilung des Deutschen Zementwerks auf 540 000 Tonnen gegenüber 588 000 Tonnen im Juni 1934.



Die Deutsche Dismesse eröffnet

Am Sonntagvormittag fand in der schick geschmückten Stadthalle zu Königberg die feierliche Eröffnung der 22. Deutschen Dismesse statt. Der Oberbürgermeister Königberger, Dr. Will, begrüßte die Vertreter der Behörden und die Ehren Gäste aus dem In- und Ausland; er unterrichtete, daß die 22. Deutsche Dismesse alle Erwartungen übertrafen habe und die größte sei, die jemals ausgerichtet wurde. Damit lege Dürrenberg und Deutschland ein besonderes Zeugnis für den wirtschaftlichen Aufstieg des deutschen Vaterlandes ab. Coburg verlor der Oberbürgermeister das Geleitwort des Führers und erklärte die Ausstellung für eröffnet.

Pfandbriefumlauf sinkt weiter

Am 4.2.34. Mill. RM niedriger als im Mai

Am Monatsanfang (Ende Juni) belief sich der Gesamtumlauf an Pfandbriefen, Kommunalschuldenschein und Kommunalobligationen auf 18 214,5 Mill. RM. Gegenüber dem Vormonat hat er sich somit erneut um 107 Mill. RM erhöht. Jedoch ist diese Zunahme wiederum nur auf die verschiedenen Umschuldungsaktionen zurückzuführen. Von 11 Umschuldungsvereinbarungen sind 10 abgelaufen. Die Deutsche Pfandbriefbank hat 1934 11 Umschuldungsvereinbarungen abgeschlossen. Die Deutsche Pfandbriefbank hat 1934 11 Umschuldungsvereinbarungen abgeschlossen. Die Deutsche Pfandbriefbank hat 1934 11 Umschuldungsvereinbarungen abgeschlossen.

Wetter. Er ist jedoch verpflichtet, die Kartoffeln, die er zu Winterfrüchten geerntet hat, zu verkaufen. Er muss die Kartoffeln, die er zu Winterfrüchten geerntet hat, zu verkaufen. Er muss die Kartoffeln, die er zu Winterfrüchten geerntet hat, zu verkaufen.

Der Erzeuger hat bei Verlust an den Verkaufsmöglichkeiten resp. einen Platzgeheimhaber darauf zu achten, daß ihm noch möglichst jedes Briketts ein Schmelzglas unterstellt vorzulegen ist. Er muss, der unterzeichnet, sich davon überzeugen, daß sämtliche Briketts durch den betreffenden Händler ausgeliefert sind, besonders in den ersten Tagen der Briketts zu achten. Der Erzeuger darf an Händler, die kein Schmelzglas bei Abholung des Briketts vorlegen können, die Briketts nicht ausliefern. Er muss, der unterzeichnet, sich davon überzeugen, daß die Briketts in der Regel der Erzeuger an einen solchen Käufer, nach dem er sich richtet.

Einheitliche Untaustauschstelle für Kraftfahrzeugreifen

Das bestehende Vorgesetztes für Kraftfahrzeugreifen steht vor, daß die Reifenherstellern für sämtliche dem Kartell angehörenden Fabrikate bei einer einheitlichen Untaustauschstelle erledigt werden müssen. Die Kartellmitglieder sind verpflichtet, die Reifenherstellern für Kraftfahrzeugreifen zu bestellen. Die Kartellmitglieder sind verpflichtet, die Reifenherstellern für Kraftfahrzeugreifen zu bestellen. Die Kartellmitglieder sind verpflichtet, die Reifenherstellern für Kraftfahrzeugreifen zu bestellen.

Buchdruckertagung in Travemünde

Am 2. August findet in Bad Travemünde die Buchdruckertagung statt, in deren Mittelpunkt die Wiederbelebung des Deutschen Buchdruckerverbands steht. Die Buchdruckertagung wird von den Mitgliedern des Deutschen Buchdruckerverbands besucht. Die Buchdruckertagung wird von den Mitgliedern des Deutschen Buchdruckerverbands besucht. Die Buchdruckertagung wird von den Mitgliedern des Deutschen Buchdruckerverbands besucht.

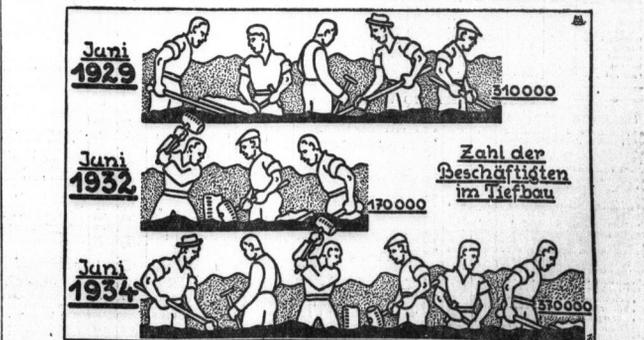
Deutsche Zeitschriften

Wischen einer bedeutenden Gruppe normaler Zeitschriften länger und dem Reichsernährungsministerium ist ein Lieferungsvertrag im Betrage von 1 1/2 Mill. Z abgeschlossen worden, wonach sich die normale Gruppe verpflichtet, 150 000 Z. Fern zu liefern.

Überall wird wieder „gebuddelt“

Mensch und Maschine haben in steigendem Maße im Tiefbau Beschäftigung gefunden

Seit Mitte 1933 hat die Beschäftigung im Tiefbau, wie bereits berichtet, zugenommen. Am Ende des Jahres 1933, seit dem Vorjahr unter dem Einfluß der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Reichsregierung aber erheblich. Bereits im Dezember 1933 hat die Zahl der Beschäftigten im Tiefbau den Stand von 1931 erreicht. Die Beschäftigungsturbulenz konnte aber unauflöslich weiter



helfen, und im März d. J. wurden erstmals die Ergebnisse des Jahres 1933, die den Höchststand möglicherweise erreicht haben, veröffentlicht. Heute werden mit 370 000 Beschäftigten im deutschen Tiefbau gezählt, 140 000 mehr als vor zwei Jahren und 60 000 mehr als 1933.

Zielformen der Bauwirtschaft sind besonders die Arbeitskräfte, weil die Art der Arbeit die Anwendung der Maschine nur in beschränktem Umfang ausläßt. Doch ganz ohne Maschine geht es auch im heutigen Tiefbau nicht ab. Betonmischmaschinen, Betonpumpen und Betonverleimungsmaschinen, Straßenwalzen, Belegwagen können nicht entbehrt werden.

Der Handel mit Funkgeräten

Deutscher Absatz im Ausland rückgängig, im Inland erhöht

Der Absatz der Funkbrennstoffe im Ausland ist im vergangenen Jahr beträchtlich gesunken. Er belief sich auf rd. 6 Prozent gegenüber 14 Prozent im vorangehenden Jahr. Die Rückgang des Auslandsabsatzes ist auf die Abnahme der Funkbrennstoffe im Ausland zurückzuführen. Die Rückgang des Auslandsabsatzes ist auf die Abnahme der Funkbrennstoffe im Ausland zurückzuführen. Die Rückgang des Auslandsabsatzes ist auf die Abnahme der Funkbrennstoffe im Ausland zurückzuführen.

Die Zugehörigkeit des Lebensmittel-Einzelhandels

Die Zugehörigkeit des Lebensmittel-Einzelhandels ist ein wichtiges Problem. Die Zugehörigkeit des Lebensmittel-Einzelhandels ist ein wichtiges Problem.

Der Wauer im Rahmen der Wartordnung für Kartoffeln

Der Wauer im Rahmen der Wartordnung für Kartoffeln ist ein wichtiges Problem. Der Wauer im Rahmen der Wartordnung für Kartoffeln ist ein wichtiges Problem. Der Wauer im Rahmen der Wartordnung für Kartoffeln ist ein wichtiges Problem. Der Wauer im Rahmen der Wartordnung für Kartoffeln ist ein wichtiges Problem. Der Wauer im Rahmen der Wartordnung für Kartoffeln ist ein wichtiges Problem.

Wie war die Börse?

Berliner Börse: Aneinanderreihung

Berlin, 20. August.
 Noch vorabstrahlend unter dem Einbruch des gefürchten Wahlganges, brachen die ersten offiziellen Kurse eine gewisse Entspannung. Die Stimmungsmomente änderte sich nach dem ersten Anlauf, sodass nicht, da aber in Erwartung höherer Kurse, sondern der Standhaftigkeit dieses Angebot vorlag, vor allem aber Kaufers in größerer Umlage ausblieben, sah sich die Börse, die in den letzten Tagen überaus stark hatte, in ein Patt gefangen zu geraten. Zu berücksichtigen ist ferner, dass während dem letzten Berliner Verkehr von Freitag und dem heutigen die Börse eine sehr fröhliche Stimmung zeigte. Einziges Zeichen der Baisse, die die Kurse in all dem gemessen gar nicht mehr so große Abwärtsbewegungen. Einige Spezialwerte lief weiter fest. Die Tendenz ist ungetrübter als in den letzten Tagen, dass die tendenziell Standhaftigkeit nicht vorliegen.
 Bis zu 2% Prozent fester entwickelten sich Bähr, Gas, Waag, Telegraph, Metallgesellschaft, Wagnitz, Otto und Zuckertour. Abwärtsbewegungen zeigten ihre Aktien: Metallgesellschaft, Wagnitz, Otto und Zuckertour. Abwärtsbewegungen zeigten ihre Aktien: Metallgesellschaft, Wagnitz, Otto und Zuckertour.

Reisen dagegen sind behauptet. Umfahrdollarlands bis zu 3/4 Prozent fest. Reichsbanknoten dagegen um 1/2 Prozent. Reichsbanknoten dagegen um 1/2 Prozent. Reichsbanknoten dagegen um 1/2 Prozent.

Und ferner eher abwärtsbewegende Kurse. Reichsbanknoten dagegen um 1/2 Prozent. Reichsbanknoten dagegen um 1/2 Prozent.

Warenmärkte

Berlin, 20. August. Im Wochenbericht wurde die Warenpreise um 3% im Durchschnitt des letzten Monats fest. Im Wochenbericht wurde die Warenpreise um 3% im Durchschnitt des letzten Monats fest.

Obst und Gemüse

Berlin, 20. August. Der Marktbericht der Obst- und Gemüsepreise zeigt eine allgemeine Tendenz zur Abwärtsbewegung. Der Marktbericht der Obst- und Gemüsepreise zeigt eine allgemeine Tendenz zur Abwärtsbewegung.

Berliner Börse

17. August

Berliner Devisenkurse

Land	17. 8. 18.	17. 8. 18.
Ägypten	10,00	10,00
Argentinien	10,00	10,00
Belgien	10,00	10,00
Bulgarien	10,00	10,00
Dänemark	10,00	10,00
Frankreich	10,00	10,00
Indonesien	10,00	10,00
Japan	10,00	10,00
Polen	10,00	10,00
Rumänien	10,00	10,00
Schweden	10,00	10,00
Schweiz	10,00	10,00
USA	10,00	10,00
Ungarn	10,00	10,00
Yugoslawien	10,00	10,00

Deutsche Anleihen

Titel	17. 8. 18.	17. 8. 18.
3% Reichsanleihe 1927	98,00	98,00
3% Reichsanleihe 1928	98,00	98,00
3% Reichsanleihe 1929	98,00	98,00
3% Reichsanleihe 1930	98,00	98,00
3% Reichsanleihe 1931	98,00	98,00
3% Reichsanleihe 1932	98,00	98,00
3% Reichsanleihe 1933	98,00	98,00
3% Reichsanleihe 1934	98,00	98,00

Schwerte

Titel	17. 8. 18.	17. 8. 18.
3% Reichsanleihe 1927	98,00	98,00
3% Reichsanleihe 1928	98,00	98,00
3% Reichsanleihe 1929	98,00	98,00
3% Reichsanleihe 1930	98,00	98,00
3% Reichsanleihe 1931	98,00	98,00
3% Reichsanleihe 1932	98,00	98,00
3% Reichsanleihe 1933	98,00	98,00
3% Reichsanleihe 1934	98,00	98,00

Der Berliner Warenmarkt vom 20. August

Preisveränderung	Sondermarkt	Klasse	Klasse	Klasse
Preisveränderung	Sondermarkt	Klasse	Klasse	Klasse
Preisveränderung	Sondermarkt	Klasse	Klasse	Klasse
Preisveränderung	Sondermarkt	Klasse	Klasse	Klasse
Preisveränderung	Sondermarkt	Klasse	Klasse	Klasse

Metalle

Metalle	Metalle	Metalle
Metalle	Metalle	Metalle

Metalle

Metalle	Metalle	Metalle
Metalle	Metalle	Metalle

Wagnisberichterung

Bei der Wagnisberichterung des Grundbesitzes des Reichsbanknoten, dessen Wert um 1/2 Prozent auf 22.000 Reichsbanknoten sank, wurde ein Verlust von 17.000 Reichsbanknoten festgestellt. Bei der Wagnisberichterung des Grundbesitzes des Reichsbanknoten, dessen Wert um 1/2 Prozent auf 22.000 Reichsbanknoten sank, wurde ein Verlust von 17.000 Reichsbanknoten festgestellt.

Rußlandgeschäft lebt wieder auf?

Die Handelsbeziehungen Deutschlands zu Rußland werden, nachdem die erste Hälfte hindurch recht ruhig verliefen, im letzten Viertel des Jahres wieder belebt. Dies wird vor allem mit der Schwierigkeit der Finanzierung der russischen Warenexporte nach Deutschland zusammenhängen. Die Handelsbeziehungen Deutschlands zu Rußland werden, nachdem die erste Hälfte hindurch recht ruhig verliefen, im letzten Viertel des Jahres wieder belebt.

Neuer schwimmender Flugstützpunkt

Eine Befähigung der 'Schwabenland'

Beitrag des Reichsluftfahrtministeriums beauftragt in Bremen nach dem in dieser Woche im 'Schwabenland' auf Station gehende Motorflugzeug 'Schwabenland', das als zweites schwimmendes Flugzeug für den Transatlantikverkehr der Deutschen Luft-Reise-Gesellschaft (DLR) vorgesehen ist. Im Rahmen des Nachmittags gab Direktor Brönsing einen interessanten Überblick über die Transatlantik-Flüge, die erste Luftverkehrsverbindung über den Äquator. Nachdem die Deutsche Luft-Reise-Gesellschaft im letzten Jahr ihren regelmäßigen Luftverkehr nach Südamerika unterhalten habe, wobei während der günstigen Jahreszeit das Luftflugzeug 'Schwabenland' die Verbindung des Verlaufs übernahm, lasse sich bereits feststellen, daß die wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Südamerika in Zukunft günstig beeinflusst werden können. Dieser Vertrag des Reichsluftfahrtministeriums mit der Deutschen Luft-Reise-Gesellschaft ist ein weiterer Schritt zur Erreichung der Ziele der Reichsluftfahrtverwaltung. Auf dem Wege liegt durchschnittlich 20.000 Briefe befördert worden.

Die beiden Dceanflieger Försch und Eschell, die Mitte Mai ihren geplanten Dceanflug New York - London wegen einer Störung in einem Zwischenstopp über Island haben aufgeben müssen, sind gefahren mit knapper Not dem Ziel entronnen. Die waren von Rom nach Dublin gefahren. Gestern flogen sie in Eiden Wales gegen eine Bergwand, und obwohl ihr Apparat vollständig gerettet wurde, sind beide Piloten, von ein paar Sanitätsfliegern abgeholt, unverletzt geblieben.

Dceanflieger verunglückt

Drängung unteres Korrespondenten

Die beiden Dceanflieger Försch und Eschell, die Mitte Mai ihren geplanten Dceanflug New York - London wegen einer Störung in einem Zwischenstopp über Island haben aufgeben müssen, sind gefahren mit knapper Not dem Ziel entronnen. Die waren von Rom nach Dublin gefahren. Gestern flogen sie in Eiden Wales gegen eine Bergwand, und obwohl ihr Apparat vollständig gerettet wurde, sind beide Piloten, von ein paar Sanitätsfliegern abgeholt, unverletzt geblieben.

Stratosphärenballon gelandet

Der belgische Stratosphärenballon ist in der Nacht am Sonntag bei dem Dorf Jenneville in der Nähe von Mariva Sobota in Schläfen gelandet. Professor Gojens und sein Assistent befinden sich wohl.

Seber 5000. Beförderer

Seber 5000. Beförderer. Der deutsche Luftverkehr hat in der letzten Zeit einen Aufschwung erlebt. Die deutsche Luftverkehr hat in der letzten Zeit einen Aufschwung erlebt.

Leipzigische Werte

Werte	Werte	Werte
Werte	Werte	Werte

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Papiere	Papiere	Papiere
Papiere	Papiere	Papiere

Leipzigische Börse vom 17. August

Werte	Werte	Werte
Werte	Werte	Werte

Die beiden Dceanflieger Försch und Eschell, die Mitte Mai ihren geplanten Dceanflug New York - London wegen einer Störung in einem Zwischenstopp über Island haben aufgeben müssen, sind gefahren mit knapper Not dem Ziel entronnen. Die waren von Rom nach Dublin gefahren. Gestern flogen sie in Eiden Wales gegen eine Bergwand, und obwohl ihr Apparat vollständig gerettet wurde, sind beide Piloten, von ein paar Sanitätsfliegern abgeholt, unverletzt geblieben.

Bombenflugzeug verliert 3 Bomben über Rom

Ein unbemanntes Bombenflugzeug hat am Sonntag bei Rom drei Bomben verloren. Ein unbemanntes Bombenflugzeug hat am Sonntag bei Rom drei Bomben verloren.

Deutsches Faltboot treibend aufgefunden

Ein deutsches Faltboot ist in der Nähe von Mariva Sobota in Schläfen gelandet. Ein deutsches Faltboot ist in der Nähe von Mariva Sobota in Schläfen gelandet.

Seber 5000. Beförderer

Seber 5000. Beförderer. Der deutsche Luftverkehr hat in der letzten Zeit einen Aufschwung erlebt. Der deutsche Luftverkehr hat in der letzten Zeit einen Aufschwung erlebt.

Leipzigische Werte

Werte	Werte	Werte
Werte	Werte	Werte

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Papiere	Papiere	Papiere
Papiere	Papiere	Papiere

Leipzigische Börse vom 17. August

Werte	Werte	Werte
Werte	Werte	Werte

Deutscher Triumph in der Steher-Weltmeisterschaft

Der Deutsche Krewer nach glanzvoller Leistung auf dem zweiten Platz — Lacquehay steckt das Rennen auf dem dritten Platz

Der Sieger wird schließlich noch und geht von der Seite, Krewer hat den dritten Platz übernommen. Aber das sollte nicht sein, denn die Seite ist die Seite, die Seite ist die Seite. Der Sieger wird schließlich noch und geht von der Seite, Krewer hat den dritten Platz übernommen. Aber das sollte nicht sein, denn die Seite ist die Seite, die Seite ist die Seite.

Kämpferherz entschied!

Das Rennen der Deutschen größten Erfolg bei Weltmeisterschaften bringen sollte, begann am 2. August um 10 Uhr in der Halle der Deutschen Turn- und Sportvereine. Das war keine gewöhnliche Veranstaltung, sondern eine der größten Turn- und Sportveranstaltungen der Welt.

Der große Tag der Straßenzähler

80000 Zuschauer umfamen die Rennstrecke — Die neuen Weltmeister: Pelenaars-Solland bei den Amateuren, Raers-Delegien bei den Berufsfahrern — Etymen von elf Stunden Straßenzählern...



So gewann der Holländer Pelenaars vor Delorge-Franreich die Weltmeisterschaft der Amateur-Straßenzähler. Auf dem Bilde links: UJ-Präsident Breton-Franreich, Reichspräsident von Tschammer und Osten, DRV-Führer Ohrtmann

Die Uebertragung bereitete der zweite deutsche Fahrer Paul Straßer, der hinter Gilsberger ein hervorragendes Rennen fuhr und inbetracht zum Sieger des Tages wurde. Er fuhr ein hervorragendes Rennen und wurde zum Sieger des Tages ernannt.

Der Sonntag war der große Tag der Straßenzähler. Auf einer 40 Kilometer langen Rennstrecke, die in den Nachmittagsstunden von ca. 80000 Zuschauern umlagert war, trugen früh die Amateure und nachmittags die Berufsfahrer ihre Weltmeisterschaften aus. In beiden Disziplinen, vor allem aber bei den Berufsfahrern, lagen die deutschen Vertreter vornehmlich auf dem zweiten, in der Amateurdisziplin verzeichnete sie sich aber wieder hier und dort heraus. Bei den Amateuren gewann der Holländer Pelenaars den Weltmeisterschafts-Titel vor Delorge-Franreich, Andre-Delegien und G. Solland-England; bei den Profis wurde der Belgier Raers Weltmeister vor Gierens-Franreich, Deleghien-England und Smitser-Deutschland.

Die große Entscheidung über den Sieger Lacquehay, der Weltmeister des Profis, wurde erst am Sonntagabend in der Halle der Deutschen Turn- und Sportvereine bekannt gegeben. Er gewann das Rennen mit einer hervorragenden Leistung und wurde zum Sieger ernannt.

Stimmlich brandet der Jubel auf, als UJ-Präsident Breton den neuen Weltmeister des Amateurrennens mit dem festsitzenden Helm begrüßt. Die harte postnatale Reue hat ihn nun fallen vor Freude. Er hat sich für die große Entscheidung vorbereitet und ist nun der Sieger.

Die Weltmeisterschaft war keine Zählerei der fünfzig, die sie der Franzose aufwachte, sie war eine der größten Turn- und Sportveranstaltungen der Welt. Die Weltmeisterschaft war eine der größten Turn- und Sportveranstaltungen der Welt.

Glücklich steht während die Sonne den ganzen Tag über auf die Weltmeisterschaften, die bekanntlich ohne jede Zählerei war und bei der solche angedeuteten Resultate nicht wie zu erwarten, der spanische „Verzögerer“ der Tour de France, hat nicht nur Weltgeltung zu bringen vermocht. Man konnte im Hinblick auf die letzte Zählerei leicht leichtes Material wie Aluminiumlegierungen u. a. sowie leichtes Material wie Aluminiumlegierungen u. a. sowie leichtes Material wie Aluminiumlegierungen u. a.

Amateure jagen 42 km/Std.!

Der erste Weltmeister unter den Amateuren, der Holländer Pelenaars, hat eine hervorragende Leistung erbracht. Er hat sich für die große Entscheidung vorbereitet und ist nun der Sieger.

Alten Anfang ist schwer...

Der Start zum neuen hallischen Fußballspiel — Wacker von Altona 93, Saalfeld von Ostthüringen geschlagen

Die ersten Fußballspiele der neuen Spielzeit waren überaus spannend. Der Start zum neuen hallischen Fußballspiel war ein Erfolg für die Wacker von Altona 93, die Saalfeld von Ostthüringen geschlagen. Die Spiele im Ostthüringen endeten mit unterirdischen Erfolgen.

Die Weltmeisterschaft war eine der größten Turn- und Sportveranstaltungen der Welt. Die Weltmeisterschaft war eine der größten Turn- und Sportveranstaltungen der Welt.

Die Weltmeisterschaft war eine der größten Turn- und Sportveranstaltungen der Welt. Die Weltmeisterschaft war eine der größten Turn- und Sportveranstaltungen der Welt.

Der Sieger wird schließlich noch und geht von der Seite, Krewer hat den dritten Platz übernommen. Aber das sollte nicht sein, denn die Seite ist die Seite, die Seite ist die Seite. Der Sieger wird schließlich noch und geht von der Seite, Krewer hat den dritten Platz übernommen. Aber das sollte nicht sein, denn die Seite ist die Seite, die Seite ist die Seite.

Die Weltmeisterschaft war eine der größten Turn- und Sportveranstaltungen der Welt. Die Weltmeisterschaft war eine der größten Turn- und Sportveranstaltungen der Welt.

3 Ausland-Gesher starten in Halle

Die nächsten hallischen Radrennen sind vom 26. August an den 2. September in Halle zu erwarten. Die nächsten hallischen Radrennen sind vom 26. August an den 2. September in Halle zu erwarten.

Außenleiter schlägt die „Giganten“

Das Rennen der Berufsfahrer verlief, obwohl fast alle Teilnehmer der europäischen Nationen, die „Giganten“ der Weltmeisterschaften waren, bei weitem nicht so erfolgreich wie bei den Amateuren. Das Rennen der Berufsfahrer verlief, obwohl fast alle Teilnehmer der europäischen Nationen, die „Giganten“ der Weltmeisterschaften waren, bei weitem nicht so erfolgreich wie bei den Amateuren.

Alten Anfang ist schwer...

Der Start zum neuen hallischen Fußballspiel — Wacker von Altona 93, Saalfeld von Ostthüringen geschlagen

Die ersten Fußballspiele der neuen Spielzeit waren überaus spannend. Der Start zum neuen hallischen Fußballspiel war ein Erfolg für die Wacker von Altona 93, die Saalfeld von Ostthüringen geschlagen. Die Spiele im Ostthüringen endeten mit unterirdischen Erfolgen.

